



Schlamm- schlacht



Die Veranstalter der O-SEE Challenge haben sich damit abgefunden, dass man in der Oberlausitz hin und wieder mit einem kräftigen Schauer rechnen muss. Doch die Sturzbäche, die in diesem Jahr das Zittauer Gebirge überschwemmten, stellten für Cross-Triathleten, Helfer und Zuschauer eine besondere Herausforderung dar. von Jan Sägers

Man musste Ronny Dietz schon ziemlich genau ins Gesicht schauen, um die Freude über seinen dritten nationalen Meistertitel im Cross-Triathlon erkennen zu können. Das lag aber weniger daran, dass der Chemnitzer keine Emotionen zeigte, sondern vielmehr an der unfreiwilligen Schlammpackung, die sein Gesicht nach dem zweieinhalbstündigen Rennen zierte. Auch den Zweiplatzierten Jörg Scheiderbauer und Maik Petzold, nach seinem erfolgreichen Ausflug zum Wintertriathlon nun auch im Matsch von Olbersdorf mit Meisterschafts-Edelmetall dekoriert, erkannte man erst auf den zweiten Blick wieder.

Alle drei hatten sich zuvor, gemeinsam mit knapp 100 weiteren hartgesotenen Dreikämpfern, im strömenden Regen ein spannendes Rennen um den Meistertitel geliefert. Hochmotiviert und in Topform zeigte sich vom Start weg Kurzstreckenspezialist Maik Petzold. Er sei über die verpasste Olympiaqualifikation hinweg und freue sich darauf mal wieder einen Wettkampf in der Heimat zu machen, so der 30-Jährige unmittelbar vor dem Start. Das merkte man ihm schon auf dem 750 Meter langen und zweimal zu durchschwimmenden Dreieckskurs im Olbersdorfer See an. Nicht einmal der Mußbacher Schwimmspezialist Karsten Dellbrügge schaffte es, sich im Wasserschatten des Sachsen festzubeißen. Xterra-Spezialist und Top-Favorit Ronny Dietz verlor, das überraschte ihn selbst allerdings am wenigsten, knapp 90 Sekunden auf seinen ehemaligen Teamkollegen. Vor einigen Jahren ging der BWL-Student noch mit Petzold gemeinsam für die SG Adelsberg, einen kleinen traditionsreichen sächsischen Verein, an den Start. Wie erhofft, dauerte es nach dem ersten Wechsel nur wenige Kilometer bis er den Bautzener an einem der steilen Anstiege mit dem Rad auf der Schulter überholte. Zuvor war jedoch der Offenburger Jörg Scheiderbauer schon an dem Sachsen-Duo vorbeigezogen. Der 31-Jährige spielte auf dem anspruchsvollen, völlig aufgeweichten und technisch schwierigen Kurs seine Erfahrung als Mountainbike-Profi aus; war im Sattel an diesem Tag der schnellste aller Starter. Auch wenn Dietz ihm in einer langen Downhill-Passage noch einmal dicht ans Hinterrad rückte, mit einem Antritt am letzten Anstieg verschaffte sich Scheiderbauer schließlich doch eineinhalb Minuten Luft auf den deutlich stärkeren Läufer. Petzold kämpfte zu dieser Zeit verzweifelt gegen die Tücken der Strecke und verlor bis zum zweiten Wechsel mehr als vier Minuten auf die Führenden. »Ich war froh, als ich heil vom Rad runter war und auf die Laufstrecke stürmen konnte«, gab er später zu.

Doppelter Hattrick

Wirklich ärgern konnte er die Spezialisten an der Spitze mit einem Vier-Minuten-Handicap natürlich nicht mehr. In knapp 32 Minuten wühlte ▶

VenoTrain[®] sport **NEU**
Spürbar aktivierend.

- Unterstützt die Leistung
- Fördert die Regeneration
- Bietet hohen Tragekomfort

dank optimaler Kompression nach RAL-Norm

Erhältlich im Sanitätsfachhandel.

sich Petzold dann zwar am schnellsten durch den oberlausitzer Schlamm, schnappte sich auf dem neun Kilometer langen Trail-Run auch noch den Tschechen Tomas Jiranek, weiter nach vorn ging es aber nicht. »Mit dem dritten Platz geht für mich ein kleiner Traum in Erfüllung«, freute sich der Berufstriathlet im Ziel dennoch. Nach Silber bei den Deutschen Meisterschaften im Wintertriathlon und dem dritten Platz über die Sprintdistanz in Gelsenkirchen holte er sich auch bei den nationalen Crossmeisterschaften eine Medaille. Über einen Hat trick, nämlich seinen dritten Titel im Crosstriathlon nach 2005 und 2006, freute sich ein paar Minuten zuvor schon Ronny Dietz und machte sich mit seinem Sieg am Olbersdorfer See zwei Tage vor seinem 30. Geburtstag selbst das schönste Geschenk. Auch er sprach nach dem Rennen von einer »wahren Schlammschlacht«. Das schlechte Wetter habe ihm allerdings nichts ausgemacht, weil er topmotiviert gewesen sei. Das bekam Jörg Scheiderbauer auf den letzten Laufkilometern zu spüren, als Dietz ihn einholte, das Tempo kurz verschärfte und bis ins Ziel noch einen Vorsprung von 42 Sekunden herauslief.

Knappes Finish

Während bei den Männern die drei Erstplatzierten der Gesamtwertung auch die Medaillen der Deutschen Meisterschaften holten, gaben im Frauenrennen zwei internationale Stars der Szene den Ton an. Weniger als eine halbe Minute trennten die Schweizerin Renata Bucher und die gebürtige – mittlerweile in Offenburg wohnende – Australierin Anna Baylis-Scheiderbauer nach dem Radfahren voneinander. Bucher rettete nach neun Laufkilometern exakt 33 Sekunden Vorsprung auf die Vorjahressiegerin ins Ziel – der knappste Einlauf in der siebenjährigen Geschichte der O-SEE-Challenge. Die Tschechin Ivana Loubkova konnte ihren großen Rückstand nach dem Schwimmen auch mit der schnellsten Rad- und Laufzeit nicht ganz wettmachen und lief von oben bis unten verdrückt eine Minute nach Baylis-Scheiderbauer als Dritte ins Ziel. Katrin Hill, die das Rennen im Dreiländereck vor drei Jahren unter ihrem Mädchennamen Helmcke schon einmal gewinnen konnte, wurde Fünfte und sicherte sich damit nach dem Titel im Duathlon in diesem Jahr auch die Deutsche Meisterschaft im Cross-Triathlon. Silber holte die Kölnerin Daniela Köslér, über Bronze freute sich Anke Kullmann, die wie Hill für TF Feuerbach am Start war.



Zurück zu den Wurzeln: Maik Petzold gab bei seiner Rückkehr in die Heimat alles



Gute Kurvenlage: Ronny Dietz kam mit den Wetterkapriolen am besten zurecht

Ergebnisse

O-SEE-Challenge 2008

Deutsche Meisterschaften Cross-Triathlon

1,5 – 36 – 9 Kilometer

16. August 2008, Zittau

Frauen

1. Renata Bucher (SUI)	2:58:40
2. Anna Baylis-Scheiderbauer (AUS)	2:59:13
3. Ivana Loubkova (CZE)	3:00:16
4. Petra Krejčova (CZE)	3:06:37
5. Katrin Hill (TF Feuerbach)	3:07:21 (1. DM)
6. Katerina Loubkova (CZE)	3:11:53
7. Daniela Köslér (ASV Köln Triathlon)	3:26:34 (2. DM)
8. Anke Kullmann (TF Feuerbach)	3:28:26 (3. DM)
9. Lisa Müller-Ott (USC Kiel)	3:31:19
10. Simone Mayer (DSW '12 Darmstadt)	3:38:04

Männer

1. Ronny Dietz (SG Adelsberg)	2:28:55 (1. DM)
2. Jörg Scheiderbauer (Team GHOST Internat.)	(2. DM)
3. Maik Petzold (Bautzener LV)	2:32:35 (3. DM)
4. Tomas Jiranek (CZE)	2:34:15
5. Mikko Vastaranta (FIN)	2:37:27
6. Jindra Pavel (CZE)	2:37:53
7. Paul Embrechts (hetric)	2:39:00
8. Sascha Wingenfeld (DSW '12 Darmstadt)	2:39:22
9. Lars Erik Fricke (AC Apolda)	2:42:09
10. Jens Buder (German Cross Team)	2:43:19